



Foto: © Holger Ziemann

## Wie gestalte ich Bildzeichen?

Mit seinem praktischen Handbuch *Icons* zeigt uns der Grafiker Holger Ziemann, wie man Bildzeichen gestaltet. Er gibt Überblick zu den wichtigsten Voraussetzungen und Elementen, damit sie funktionieren. Denn es existieren wichtige Kriterien in Theorie und Praxis, die man kennen muss. Hier ein Auszug:

Wenn wir im Folgenden von Bildzeichen sprechen, gibt es immer eine Mikro- und eine Makroebene, die wir als Gestalter:innen beachten müssen.

Anders als bei vielleicht singulären (Marken-)Zeichen, müssen wir im Sinne dieses Buches bei der Entwicklung von Bildzeichen für physische oder virtuelle Anwendungen (zum Beispiel Apps, Websites) immer von Zeichensystemen sprechen. So wird ein in einem Orientierungssystem verwendetes Piktogramm für einen Wickeltisch einerseits stets für sich und den jeweiligen Inhalt stehen, muss sich auf der anderen Seite aber immer der Stilistik des Systems unterordnen. Somit sind

*Wenn wir im Folgenden von Bildzeichen sprechen, gibt es immer eine Mikro- und eine Makroebene, die wir als Gestalter:innen beachten müssen.*

wir als Gestaltende gefordert, nicht nur das Einzelzeichen zu betrachten, sondern immer auch die Konsistenz des Ganzen. Nur so können wir sicherstellen, dass Rezipienten die

Möglichkeit haben, die Bildzeichen zu erlernen, zu decodieren und dementsprechend zu handeln. Entscheidend sind nicht nur das Zeichensystem, sondern auch der mediale und der inhaltliche Kontext, in dem die Zeichen stehen. Medial im Sinne des Kommunikationsmediums – sei es physisch oder virtuell. Inhaltlich in einem bestimmten kommunikativen Kontext – sei es innerhalb eines Orientierungssystems, einer App oder eines Markenumfelds.

*Entscheidend sind nicht nur das Zeichensystem, sondern auch der mediale und der inhaltliche Kontext, in dem die Zeichen stehen.*

(...)

#### **Wie ist das Buch aufgebaut?**

Es ist in zwei Teile gegliedert, die sich ergänzen, aber nicht zwingend chronologisch gelesen werden müssen: Der erste Teil beleuchtet einige theoretische Ansätze und Hintergründe, die bei der Erstellung von Bildzeichen in Betracht gezogen werden sollten oder können. Er schafft damit ein tieferes Verständnis für die Kommunikation, zeigt Erklärungsansätze unter anderem aus der Semiotik und Psychologie auf. Ziel ist es nicht, eine einheitliche Theorie zu etablieren, sondern vielmehr unterschiedliche Positionen und Standpunkte zu reflektieren und auf die Gestaltung anwendbar zu machen.

*Das Buch richtet sich grundsätzlich an alle, die sich mit der Gestaltung von Bildzeichen im beruflichen Kontext auseinandersetzen.*

Der zweite Teil befasst sich mit dem eigentlichen Gestaltungsprozess. Exemplarisch werden unterschiedliche Aspekte aufgezeigt und erläutert: Die Grundlagen der Gestaltung, mediale und typografische Einzelheiten ebenso wie Raster-systeme und die Entwicklung grafischer Symbole für digitale Anwendungen.

#### **An wen richtet sich das Buch?**

Es richtet sich grundsätzlich an alle, die sich mit der Gestaltung von Bildzeichen im beruflichen Kontext auseinandersetzen. Egal ob es Studierende gestalterischer Studiengänge sind oder Gestalter:innen im virtuellen oder physischen Bereich. Kurz: an alle diejenigen, die ein besseres Verständnis entwickeln möchten. Es soll als Anregung und Nachschlagewerk dienen und Schritt für Schritt eine nachvollziehbare Methodik an die Hand geben.

Textauszug aus der Einleitung  
von Holger Ziemann



## Icons – Bildzeichen verstehen und gestalten

Holger Ziemann

Deutsch  
240 Seiten  
Softcover  
160 Abbildungen  
17 × 24 cm  
ISBN 978-3-89986-408-3

Im Alltag begegnen uns Bildzeichen an fast jeder Ecke: im Straßenverkehr, im Supermarkt, auf Verpackungen, dem Laptop oder Handy. Sie geben uns Orientierung, geben Hinweise und ermöglichen Interaktion. Wir finden sie in Mengen zum kostenfreien Download oder können sie via Plugins in Layouts integrieren. Gleichzeitig bleibt die Frage, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit Bildzeichen sinnvoll funktionieren. Wie gestalten wir sie? Und welche Kriterien helfen uns bei der Bewertung?

Dieses Grundlagenbuch beleuchtet dafür unterschiedliche Perspektiven: von den Grundsätzen der Kommunikation über die Semiotik bis hin zu ästhetischen und funktionalen Aspekten. Von den gestalterischen Grundelementen bis zu interaktiven Anwendungen.

Holger Ziemann lebt und arbeitet in Hamburg. Als Gestalter entwickelte er früh ein Faible für gestalterische Systeme und Strukturen. Bereits im Studium an der FH Aachen beschäftigte er sich mit Bildzeichen und untersuchte in seinem Diplom Möglichkeiten, Sprache durch Piktogramme zu ersetzen. Seit 2019 lehrt er als Professor für Mediendesign an der IU Internationale Hochschule mit den Schwerpunkten Branding und UX.

[Leseprobe \(PDF\)](#)